



Uster, 10. Juni 2013  
Nr. 177/2013  
V4.04.30/V4.04.70

Seite 1/1

**EINZELINITIATIVE  
DIE STADT USTER LIQUIDIERT DIE, IM STÄDT. ALLEINEI-  
GENTUM STEHENDE, ENERGIE USTER AG UND ÜBERFÜHRT  
DIESE, GEMÄSS DEN BESTIMMUNGEN DES OBLIGATIONEN-  
RECHTS BISHER EIGENSTÄNDIGE AKTIENGESELLSCHAFT,  
IN EINE ÖFFENTLICH-RECHTLICHE GESCHÄFTSFORM BZW.  
IN EIN GEMEINDE- ODER STADTWERK  
THOMAS ESCHLER**

**(ANTRAG NR. 177)**

Am 3. Juni 2013 ging bei der Geschäftsleitung des Gemeinderates die Einzelinitiative von Thomas Eschler mit nachfolgendem Wortlaut ein:

*Sehr geehrte Frau Seiler*

*Hiermit erstatte ich, gestützt auf die einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung sowie der kantonalen Verfassung, als Alleinunterzeichneter, folgende, und bestimmte Einzelinitiative mit obenstehendem Titel und nachstehendem Wortlaut:*

*Die Stadt Uster liquidiert die, im städtischen Alleineigentum stehende, Energie Uster AG und überführt diese, gemäss den Bestimmungen des Obligationenrechts bisher eigenständige Aktiengesellschaft, in eine öffentlich-rechtliche Geschäftsform bzw. in ein Gemeinde- oder Stadtwerk.*

*Der Transformationsprozess ist mittels einer mitwirkungsberechtigten und auf die Organisationen von Werken des öffentlichen Rechts spezialisierten Unternehmensberatungsfirma durchzuführen.*

*Dabei sind alle diese Firma beinhaltenden Geschäfts-, Vermögens- und Personalaspekte der neuen Rechtsform zu unterstellen.*

**Begründung**

*Es hat sich gezeigt, dass das Öffentlichkeitsprinzip, wie es in der öffentlichen Verwaltung gilt, bei der Energie Uster AG Uster infolge dieser Unternehmensrechtsform als Aktiengesellschaft gemäss Obligationenrecht, ausgehebelt, unterminiert und nicht anwendbar ist. Diese bestehende Unternehmensform schmälert die Mitsprache der Stimmbürger und Kunden wie folgt:*

- 1. an der Strommarktpolitik*
- 2. an der Geschäftsausrichtung*
- 3. an dem Konsumentenschutz*
- 4. an der Geschäftstransparenz im Allgemeinen*

*Uster könnte durch eine andere Unternehmensrechtsform Einsparungen im Bereich Verwaltungsrats honorare und Verwaltungsratsbüroapparat erzielen.*

*Die Ustermer Stimmbürger bekommen bei Annahme dieser Einzelinitiative einen Gewinn bezüglich Transparenz und Mitspracherechten in allen Belangen der neuen Unternehmensorganisation.*

*Ich erwarte umgehend einen Bericht über den gesetzlichen Zeitrahmen betreffend der Abwicklung dieser bestimmten Einzelinitiative.*

*Freundliche Grüsse*

*Th. Eschler*